

Merkblatt Kopfläuse

Wo finden Sie Kopfläuse?

Kopfläuse sind weltweit verbreitet. Sie können zwar unangenehm sein, sind aber harmlos. Die Übertragung erfolgt üblicherweise direkt von Kopf zu Kopf z.B. bei Spiel, Sport, in der Schule oder zu Hause, seltener durch unbelebte Gegenstände (Bürste, Kämmen, Kopfbedeckungen, Bettwäsche sowie Hand- und Badetücher). Das Auftreten von Kopfläusen ist - entgegen einer noch immer weit verbreiteten Meinung - nicht das Resultat mangelnder Hygiene. Auch tägliches Haare waschen schützt nicht vor einem Befall. Ein Befall sollte unter keinen Umständen verheimlicht werden. Nur durch Zusammenarbeit kann es gelingen, die Läuse zu bekämpfen.

Wie erkennen Sie Kopfläuse?

Die Kopfläuse selber sind schwer zu sehen. Es sind ca. 3 mm kleine Insekten (wie ein Sesamkorn) die sich der Haarfarbe anpassen können. Sie krallen sich an Haaren und Kopfhaut des Menschen fest, sie springen und fliegen nicht. Lausbefall kann starken Juckreiz der Kopfhaut auslösen und veranlassen den Menschen, sich ständig in den Haaren zu kratzen. Ihre Eier, sogenannte Nissen, legen die Läuse am Haaransatz ab. Diese Nissen (helle, etwa 1 mm grosse Säcklein) sind leicht zu finden. Sie sehen aus wie Haarschuppen, kleben aber fest am Haarschaft. Sie sind – im Gegensatz zu Schuppen – nur schwer zu entfernen und verschwinden nicht durch gewöhnliches Shampoo. Am häufigsten findet man Nissen an den Schläfen, hinter den Ohren und im Nacken. Schon eine einzige Nisse beweist den Befall (der Kopf muss zwingend behandelt werden). Nach 7 bis 10 Tagen schlüpfen die jungen Läuse aus.

Was müssen Sie tun, wenn Sie bei Ihrem Kind Kopfläuse oder Nissen finden?

Bitte melden Sie sofort der Lehrperson ihres Kindes, wenn Sie Läuse oder Nissen feststellen.

Die Kinder werden dann im Kindergarten oder in der Schule durch eine Fachperson („Laustante“) auf Kopfläuse kontrolliert.

Falls anlässlich einer Kontrolle in der Schule bei Ihrem Kind keine Nissen oder Kopfläuse gefunden werden, müssen sie die Haare Ihres Kindes und allfälliger Geschwister zweimal wöchentlich während drei Wochen kontrollieren.

Falls Ihr Kind von Kopfläusen befallen ist, sind Sie für die Durchführung der Behandlung verantwortlich.

Wie kontrollieren Sie die Haare Ihres Kindes?

Kratzt sich Ihr Kind häufig am Kopf, sollten Sie dem nachgehen. Bei der Untersuchung der Haare empfiehlt es sich, folgenden Regionen besondere Aufmerksamkeit zu schenken: Schläfen, Nackenbereich und hinter den Ohren.

Um eine genaue Diagnose zu stellen, empfiehlt sich die Verwendung eines Lauskamms (erhältlich in Drogerien und Apotheken). Die Kontrolle kann bei trockenem oder nassem Haar durchgeführt werden. Die Haare zuerst mit einer Bürste oder einem groben Kamm vorkämmen. Anschliessend die Haare mit einem guten Lauskamm durchsuchen. Am einfachsten ist es, wenn Sie die Haare anfeuchten und mit einer gängigen Haarspülung einreiben. Durch das Wasser und die Haarspülung sind die Kopfläuse in ihrer

Bewegungsfreiheit eingeschränkt und können nicht mehr so gut wegkrabbeln. Nach jedem Kammstrich den Inhalt des Kamms kontrollieren. Hierzu den Kamm z.B. an einem Stück weissen Haushaltspapier abstreichen. Da die Läuse auf dem weissen Papier sehr gut sichtbar sind, stellen Sie schnell fest, ob sich etwas im Haar Ihres Kindes verbirgt. Sollten Sie bei der Kontrolle lebende Läuse oder Nissen finden, muss eine Behandlung mit einem Kopflausmittel erfolgen.

Wie erfolgt eine Behandlung bei Kopflausbefall?

Bitte wenden Sie sich an eine Apotheke oder Drogerie. Dort werden Sie ausführlich über die verfügbaren Produkte und deren Anwendung informiert.

Da Kopfläuse nur in menschlichem Kopfhaar überleben, erübrigt sich eine generelle Reinigung von Bettbezügen, Polstermöbeln und Spielsachen. Eine Ansteckung durch Haustiere oder Übertragung im Wasser (Schwimmbad) ist nicht möglich.

Zu Ihrer Beruhigung können Sie benützte Wäsche (Bettwäsche, Kleider, Stofftiere) bei 60 Grad waschen und Gegenstände staubsaugen. Käämme und Bürsten in min. 60 Grad warmem Wasser auswaschen.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie im Internet unter www.kopflaus.info oder www.lausinfo.ch.